

und Verdrehungen“ behandeln könne, praktische keine Resonanz in der Öffentlichkeit gefunden habe. Nach Ansicht des Rezensenten handelt es sich hier um ein Phänomen, das gewisse Grundmuster des gemeinhin als „Geschichtsverlust“ bezeichneten Prozesses deutlich werden läßt. Da ist zum einen der Umstand, daß den Historikern die Definitionsmacht im Bezug auf die gesellschaftliche Relevanz historischer Themen immer mehr zu entgleiten scheint. Politische Opportunitätserwägungen (die es schon immer gab) dürften dabei eine wichtige Rolle spielen. Die Maßstäbe werden in der heutigen Zeit in aller Regel von der *political correctness* gesetzt. Daneben entscheiden in zunehmendem Maße Fragen den Medienwirksamkeit sowie der kommerziellen Verwertbarkeit darüber, ob historische Themen den Weg in die Öffentlichkeit finden. Sperrige, Differenzierung erfordernde Gegenstände wie dieser haben daher auf dem großen Markt der Themen einen schweren Stand. Den Historiker sollte dies aber nicht verdrießen, denn er hat schließlich nur eine Aufgabe: Den Dienst an der Wahrheit. Und sie, die Wahrheit, ist keine Frage der Quote. *H. Kohl*

Anton Jany, Sonja Schrecklein, Unterwegs mit dem Landesschau mobil. Freizeittipps in Baden-Württemberg, Tübingen (Silberburg) 1995, 94 S., zahlr. Abb.

Die Touren in diesem kleinen Büchlein führen zu allerlei bekannten und unbekanntem Sehenswürdigkeiten in ganz Baden-Württemberg, so natürlich auch nach Hohenlohe. Neben dem Freilandmuseum Wackershofen (nicht Wackerseim, wie es im Inhaltsverzeichnis steht) wird das Schloß Neuenstein mit seinen Sammlungen vorgestellt. Eine interessante Geschichte wird von der Burgruine Seldeneck erzählt: Dort sollen im Zweiten Weltkrieg 55 Kisten mit Beutegut vergraben worden sein, und der Leser wird auch gleich zur Schatzsuche vor Ort eingeladen. Die Reise geht weiter an die Landesgrenze nach Buch bei Bieberrehren zur Kapelle Sankt Kunigund und ihrer Sage. Eine humorvolle Episode begibt sich in Haimbach beim Schweinezüchter in Ruhestand Willi Kern. Denn der hat ein Hausschwein im Stall, das sich zur Spielsau für die Kinder zähmen ließ und auch für ein Wettrennen jederzeit zu haben ist. Sicherlich findet jeder bei der Lektüre Anregungen für eine Ausflugsfahrt. *A. Kozlik*

Franz Quarthal, Gerhard Faix (Hrsgg.), Adel am oberen Neckar. Beiträge zum 900jährigen Jubiläum der Familie von Ow, Tübingen (bibliotheca academica Verlag) 1995, 594 S., Abb.

Die 900. Wiederkehr der urkundlichen Erwähnung des Wolferat von Owe im Jahr 1095, der der gleichnamigen, seit jeher am oberen Neckar ansässigen, ehemals reichsritterschaftlichen Familie zugeordnet wird, bildete den Anlaß für eine umfangreiche Festschrift der Familie von Ow, die stets durch besondere Pflege des Traditionsbewußtseins hervorgetreten ist. Dies spiegelt sich, wie Sigurd Freiherr von Ow-Wachendorf (S. 1–6) in seinem Geleitwort betont, bis heute in der Treue zum Stammsitz und der Bewahrung der reichhaltigen Archive wider. Diesen Archiven der freiherrlichen Familie widmet sich im vorliegenden Band Rudolf Seigel, „schrüftliche documenta und literalien“. Die Archive der Freiherren von Ow (S. 77–94), wobei er besonders hervorhebt, daß die Freiherren sie über die Erforschung der eigenen Familiengeschichte hinaus bereits im 19. Jahrhundert der historischen Forschung zur Verfügung stellten. Als Einstimmung in die jahrhundertelange Familiengeschichte und als Orientierungshilfe ist der Beitrag von Johann Ottmar, Grundzüge der Familiengeschichte (S. 7–76), gedacht, der v. a. auf der Grundlage der Sekundärliteratur eine mit zahlreichen Stammtafeln versehene Übersicht über die noch blühenden sowie die bereits im 16. bzw. 18. Jahrhundert ausgestorbenen Linien der Familie von Ow liefert. Gestützt auf eine gediegene Kenntnis der Quellen und in Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsproblemen geht Hans Harter, Die „Herren von Ow“ im 11. und 12. Jahrhundert (S. 127–184), der frühen Geschichte der Familie nach. Die Frage nach der Kontinuität zwischen dem bis Mitte des 12. Jahrhunderts belegten edelfreien Geschlecht der älteren Herren von Ow und